

AQUA

Magazin für die Wasserwacht



**Orkan über Bayern -
Windstärke 11 am Bodensee -
MRB Seewolf in Einsatz**



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Inhalt



Impressum:

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern - Garmischer Str. 19-21, 81373 München, (Tel: 089/9241-1324 od. 1325),
 Verantwortliche Schriftleitung: **Martin Rabi** (E-Mail: rabi@gst.brk.de); Redaktion: **Martin Rabi**; **Dominic Mollocher**,
 (Fax: 089/9241-1362)
 Freie Mitarbeiter: Gampf Peter, Penn Johann, Resch Angela, Rückert Michael, Weich Roland
 Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien werden
 gerne veröffentlicht, wir behalten uns jedoch Kürzungen vor. Bevorzugt: Kurze Artikel (Word-, unformatiert) und Digitale Bilder (jpg) / 300 dpi.
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. November 2011 / 14. Jahrgang

Druck: LANADRUCK GmbH München; Auflage: 9.000 Preis durch Umlage abgegolten



Titelfoto:

**Orkan über Bayern
 Windstärke 11
 am Bodensee**

- 3 Wellheim HvO
- 4- 5 Orkanartige Stürme über den bayerischen Seen
- 6- 7 Anhängerführerschein - Aschaffenburg
- 8- 9 Aquafitness - Hohe Auszeichnung
- 10-11 Ehrenmitglieder - Tag der offenen Tür BSTMI
- 12-13 10 neue Wasserretter-Ausbilder in Bayern
- 14-15 50 Jahre Feucht - HvO Schondorf
- 16-17 Boot Königssee - Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten
- 18-19 Zeltlager und Ferienaktionen mit der Wasserwacht
- 20-21 Fachberater Hochwasserschutz
- 22-23 Ebersberg - Flintsbach - Stadtbergen - Burglengenfeld



Hinschauen statt abtauchen!
 Mit der Initiative „STOP! Augen auf!“ setzt sich das Bayerische Jugendrotkreuz aktiv mit der Prävention von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt auseinander. Wo andere abtauchen, überwinden wir die Sprachlosigkeit als ersten Schritt der Prävention.
Vertrauensnummer: 0800 - 60 50 666



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

auf Initiative der Wasserwacht Bayern ist es uns zwischenzeitlich gelungen die Problematik der Anhängerführerscheinfrage zu lösen.

Mit Hilfe der zuständigen Innenminister Joachim Herrmann und Verkehrsminister Peter Ramsauer gibt es zwischenzeitlich eine Bayerische Verordnung für den sog. „Feuerwehrführerschein bis 7,5 t der auch die Anhängerproblematik“ für den Wasserrettungsdienst löst.

Unsere Experten arbeiten jetzt über die großen Ferien die Ausbildungsrichtlinien für das Bayerische Rote Kreuz aus.

Ziel ist es, dass die Hilfsorganisationen die benötigte praktische und theoretische Ausbildung eigenständig durchführen können.

Das ist für das Ehrenamt eine große Hilfe und erspart jedem einzelnen Wasserretter einen hohen finanziellen Aufwand, den bis dato jeder aus seiner eigenen Tasche finanzieren musste.

Ulrike Scharf
Vorsitzende
Wasserwacht Bayern

Helfer-vor-Ort-Fahrzeug und Einsatzleitfahrzeug gesegnet

Wellheim / Peter Gampl

Ein großer Wunsch geht in Erfüllung. Erstmals konnten die Frauen und Männer ein Neufahrzeug in Dienst stellen. Peter Gampl, verantwortlicher Leiter der Wellheimer Sanitätsgruppe und Vorsitzender der Kreis-Wasserwacht Eichstätt, konnte dazu BRK-Vorsitzenden Landrat Anton Knapp sowie die Mitglieder der Kreisvorstandschaft willkommen heißen. Bürgermeister Robert Husterer mit Marktrat, Vertreter der verschiedenen Spenderorganisationen, sowie Verantwortungsträger des Rettungsdienstes und der örtlichen Feuerwehr waren ebenfalls erschienen.

Nach der kirchlichen Feier nutzten die Gäste die Gelegenheit, das Fahrzeug samt Ausstattung zu erkunden. Sie konnten sich davon überzeugen, dass für die Bevölkerung der Marktgemeinde mit der Anschaffung dieses Fahrzeugs die Notfallversorgung verbessert wurde.

Beim anschließenden Festakt im Pfarrheim skizzierte Gampl die Entwicklung der Sanitätsgruppe und des HvO-Standortes Wellheim. Er ging darauf ein, dass mit viel Eigeninitiative bisher vier Fahrzeuge umgebaut und ausgerüstet wurden. Als große Gemeinschaftsleistung bezeichnete Gampl die Anschaffung, die von unterschiedlichsten Gruppierungen mit getragen wurde. So unterstützte die Marktgemeinde Wellheim den Kauf mit 10.000 Euro, der Krankenpflegeverein Wellheim mit 6.000 Euro, die Belegschaft der Audi mit 5.000 Euro, die Brauerei Gutmann mit 4.000 Euro, der Notfallförderverein mit 2.000 Euro und der Katholische Frauenbund sowie Einzelspender mit 1.000 Euro. Da das Fahrzeug inklusive medizinischem Ausbau mit knapp 37.000 Euro zu Buche schlug, wurde die Restfinanzierung durch die Kreiswasserwacht sichergestellt. Neben dem HvO-Dienst wird das Fahrzeug zukünftig auch als Einsatzleitfahrzeug der Wasserwacht im Landkreis eingesetzt werden. Den Spendern sagte Gampl herzlichen Dank. Ohne ihre Hilfe wäre diese Fahrzeugbeschaffung weiterhin Wunschgedanke geblieben.



Foto:

In Anwesenheit vieler Ehrengäste und unter großer Anteilnahme der Bevölkerung genossen die Helferinnen und Helfer der Wasserwacht Wellheim die Segnung des HvO-Fahrzeugs.



Orkanartige Stürme über Bayern

Windstärke 11 am Bodensee, 36 gekenterte Boote am Chiemsee

Gewitter, Unwetter, überflutete Keller, Orkanartige Verhältnisse an den bayerischen Seen beschäftigten unsere Wasserretter in ganz Bayern - **Lindau**

Mit den Sturmwarnungen gingen die Einsätze bei den Wasserwachten in die Höhe. Reihenweise



mussten herrenlose Segelboote an ihre Standorte zurückgebracht werden, so auch am Bodensee. Der Bodensee zeigte sich von seiner wilden und gefährlichen Seite. Eine Sturmwarnfahrt ging in mehrere Sturmeinsätze über und führte die Lindauer Wasserretter von der Rheinmündung über den Kaiserstrand bis kurz vor Friedrichshafen. Bei Windgeschwindigkeiten von über 100 km/h (11 Beaufort) und Wellen von 2-3 Meter Höhe musste das MRB Seewolf fast alles seiner

ILS Allgäu wurde wegen eines Schlauchbootes, welches trotz Sturmwarnung den Zecher Hafen verließ, ausgelöst. Gerade angekommen, konnte die Wasserwachtcrew sichten, wie die dreiköpfige Besatzung des Badebootes sich in letzter Minute noch aus eigener Kraft auf den Damm retten konnte. Anschließend begleitete der Seewolf ein Segelboot in den Zecher Hafen und überwachte mehrere Surfer auf deren Weg zurück an Land. Die Wetterverhältnisse waren dramatisch.

Über internationalen Seefunk erreichte das Motorrettungsboot die Meldung, dass zwei Segelboote mit zerfetzten Segeln durch den Sturm in Bedrängnis geraten waren. Auf dem Weg dorthin, bei mittlerweile langsam abflauendem Sturm, wurde der Seewolf nach Nonnenhorn zu einer gestrandeten Segelyacht gerufen, welche jedoch aus Sicherheitsgründen nicht durch die Wasserwacht freigeschleppt werden konnte.

nommen und in den nahen Hafen geschleppt.



Westwärts der Marina ‚Maichle Mohr‘ leistete die Wasserwacht Lindau Amtshilfe in Baden-Württemberg um bei einer Suchaktion zu unterstützen. Unter Führung des Polizeibootes aus Langenargen nahmen folgende Rettungsorganisationen an der Suchkette teil: Feuerwehr, DLRG, Wasserwacht und Polizei. Nach ca. einer Stunde konnte der Einsatz abgebrochen werden, da der vermisste Segler wohlbehalten wieder aufgetaucht war.

Auf den Weg in den Heimathafen schickte die Einsatzleitung die Besatzung des MRB Seewolf nochmals zu dem havarierten Segelboot in Nonnenhorn. Hier hatte das THW die Situation mittlerweile bestens unter Kontrolle.

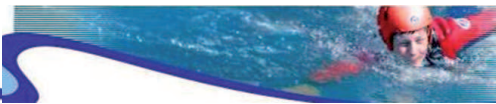
Erst um 21:30 Uhr endete an diesem Tag der ereignisreiche Dienst, welcher um 10:00 Uhr so friedlich begonnen hatte.



Anschließend wurde das MRB Seewolf durch die zwischenzeitlich gebildete Einsatzleitung in Richtung Kressbronn geschickt, um eine ähnliche Situation zu begutachten. Hier konnte der Seewolf helfen und schleppte das gestrandete Boot frei. Aufgrund der

Leistungsfähigkeit aufbieten um seinen Kurs beizubehalten und vorwärts zu kommen. Die erste Alarmierung durch die

nächsten Alarmierung, einer Personensuche kurz vor Friedrichshafen, wurde das havarierte Boot durch einen anderen Segler über-



Suchkette des Wasserrettungsdienstes am Bodensee nach einem Unwetter

Sturm am Ammersee hält Wasserwacht auf Trab – fünf losgerissene Boote - **Herrsching**

Es wäre ein ruhiges Wochenende für die ehrenamtlichen Helfer der Wasserwacht Herrsching geworden, zumindest sah es bis Sonntagabend um 18 Uhr danach aus. Doch der kurz zuvor über der Region niedergegangene Gewittersturm sorgte für Arbeit bis in die späten Abendstunden. Insgesamt fünf Boote riss der Starkwind von ihren Bojen. Nun trieben sie auf dem Wasser oder steckten bereits am Ufer fest. Um weitere Schäden oder die Gefährdung anderer Boote zu verhindern, begann die Wasserwacht Herrsching nach Absprache mit den Eignern mit der Bergung. „Einfach nur ein Seil dran und abschleppen

funktioniert in den meisten Fällen nicht,“ berichtet Stefan Schiller, Technischer Leiter der Wasserwacht Herrsching. Oft stecken schwerer oder Kiel im Schlick, häufig müssen die Boote zunächst aufgerichtet werden. „Dazu schi-

cken wir einen oder mehrere Schwimmer ins Wasser,“ erklärt Schiller. So endete der Arbeitstag für die Helfer erst gegen Mitternacht, da auch Sachbergungen einen nicht unerheblichen bürokratischen Aufwand nach sich ziehen. Zudem muss die Ausrüstung getrocknet, fachgerecht gelagert und aufgeräumt werden. Die Wasserwacht rettet also nicht nur Menschenleben, sie kümmert sich auch kompetent um das Material der Wassersportler – wenn es sein muss, bis tief in die Nacht.



Bundesrat beschließt Feuerwehrführerschein für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen – Joachim Herrmann: „Große Erleichterung für Feuerwehren, Rettungsdienste und Hilfsorganisationen – Bayern arbeitet mit Hochdruck an der Umsetzung



Der Bundesrat hat heute dem Gesetzentwurf für einen Feuerwehrführerschein für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen und Fahrzeuge mit Anhängern zugestimmt. Joachim Herrmann: „Bayerns Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt. Der Einführung eines Feuerwehrführerscheins für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen steht jetzt nichts mehr im Weg. Für unsere Feuerwehren, Rettungsdienste und Hilfsorganisationen bedeutet das eine große Erleichterung. Da alle und nicht nur die Feuerwehren vom neuen Führerschein profitieren werden, handelt es sich um einen echten Helferführerschein.“ Der Innenminister versprach, die für die Einführung des neuen Führerscheins im Landesrecht erforderliche Verordnung schnellstmöglich auf den Weg zu bringen. Das Innenministerium arbeite bereits mit Hochdruck an einem Verordnungsentwurf, der die organisationsinterne Ausbildung für den Führerschein näher regelt. „Ich will die Verordnung

dem Ministerrat möglichst noch vor der Sommerpause vorlegen. Denn die neuen Führerscheine sollen so schnell wie möglich erteilt werden können“, so der Innenminister.

Auf maßgebliche Initiative Bayerns wurde im Jahr 2009 der sogenannte „Feuerwehrführerschein“ für Einsatzfahrzeuge bis 4,75 Tonnen geschaffen. Für das Führen solcher Einsatzfahrzeuge genügt danach eine organisationsinterne Ausbildung und Prüfung. Für Bayern war das allerdings von vornherein nur ein erster Schritt. Eine Regelung auch für Einsatzfahrzeuge bis 7,5 Tonnen und Gespanne war mit dem damaligen SPD-Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee aber nicht zu machen. Im Sommer 2010 hat Bayern dann erneut eine Bundesratsinitiative ergriffen, um den „Feuerwehrführerschein“ auf Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen sowie auf Fahrzeugkombinationen auszuweiten. Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer hat den

bayerischen Gesetzesvorschlag weitgehend aufgegriffen und in den Bundestag eingebracht. Dort wurde er im Dezember 2010 beschlossen.

Auch beim neuen Führerschein soll die Schulung und Ausbildung, wie bereits bei Einsatzfahrzeugen bis 4,75 Tonnen, in die Hände der Verbände gelegt werden. Wegen der gesteigerten Anforderungen an das Führen eines Fahrzeuges bis 7,5 Tonnen soll die Ausbildungsdauer aber länger sein als bei Fahrzeugen bis 4,75 Tonnen (dort 4 Einheiten a 45 Minuten). Herrmann: „Ich weiß die Ausbildung bei unseren Feuerwehren und Hilfsorganisationen in den besten Händen. Sie sind sehr verantwortungsbewusst und legen größten Wert auf eine gute Ausbildung. Mit dem neuen Führerscheinen werden wir die Einsatz- und Leistungsfähigkeit unserer Helfer dauerhaft sichern.“
Pressemitteilung Nr. 194/11 27. Mai; BSTMI

Nachruf



Die Wasserwacht trauert um ihr Gründungsmitglied, stv. Landesausbilder Naturschutz 1965 bis 2005 und Ehrenmitglied der Wasserwacht Bayern

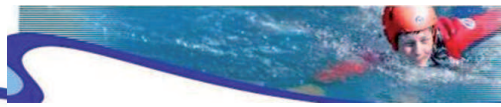
Herrn Hans Wohlmuth

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren

Landesleitung
Wasserwacht-Bayern

Bezirksleitung
Oberbayern

KWW-Neuburg Schrobenhausen
OG-Neuburg



Verdienstorden der Bundesrepublik für Heinrich Lang - Aschaffenburg

Der langjährige Vorsitzende der Kreis-Wasserwacht Aschaffenburg, Heinrich Lang, wurde am 21. Juli 2011 im Fürstensaal der Residenz zu Würzburg, von Herrn Staatssekretär Gerhard Eck und Herrn Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer, mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

1967 begann die Mitgliedschaft von Lang in der Wasserwacht Ortsgruppe Großostheim. Er wurde 1971 zum Gerätewart der Ortsgruppe ernannt und 1973 zu deren Technischen Leiter gewählt. Dieses Amt hatte er zehn Jahre inne bevor ihn die Mitglieder seiner Ortsgruppe 1983 zu ihrem Ortsgruppenleiter gewählt haben. Bis 1997 bekleidete Heinrich



Lang die Position des Ortsgruppenleiter. In diese Zeit fällt der Neubau des Gerätehauses, die Anschaffung eines leistungsfähigen Motorrettungsbootes sowie mehrerer Kraftfahrzeuge. Damals im Wert von mehreren 10.000,00 DM.

Im Jahre 1997 wurde er dann von der Abteilungsverammlung der Wasserwacht zu deren Vorsitzenden gewählt. Bis heute begleitet er, von allen hochgeschätzt, dieses Amt mit viel Freude. Über 1700 Kindern brachte er das Schwimmen bei. Als Rettungsschwimmausbilder wurde von ihm eine Unzahl von Jugendlichen zu Rettungsschwimmern ausgebildet. Neben seiner Wasserwachtarbeit findet er noch Zeit für seine zweite große Leidenschaft, der Jägerei und dem Naturschutz.

Für andere da sein: Das will sich der 56-jährige auch nach mehr als 44 Jahren ehrenamtlichen Einsatzes nicht nehmen lassen.

Puzzle

„Baderegeln“

Preis 3,- plus Versandkosten

Neu!!!



**Bildersuchspiel
Wasser & Eis**

Preis 3,- plus Versandkosten

**BRK-Bezirksverband Niederbayern/Oberpf.
Wasserwacht**

Dr.-Leo-Ritter-Str. 5 93049 Regensburg
**schriftliche Bestellung unter:
wasserwacht@bvndb.brk.de**

Josef Reich GmbH

Rettungsboote

**MRB Kat. II
Außenborder**
mit
mechanischer
Bugklappe



**MRB Kat. III
Innenborder**

auch mit
elektrohydr.
Bugklappe
lieferbar

Josef Reich GmbH - Schleifweg 18 - 91580 Petersaurach
Telefon: +49 / 9872 / 97969-0 - Fax: -9 - Internet: www.reich-gmbh.de

Erste Fortbildungsveranstaltung der Arbeitsgruppe Aqua Fitness - Waldsassen / Michael Rückert

Ob Bikini, Badehose, Shorts, wer diesen Sommer am Strand toll aussehen möchte, sollte keine Minute zögern und sofort in den Pool springen: Denn Wasser wirkt Wunder, aber das wissen wir Wasserwächter doch nur zu gut.

Die Eigenschaften des Wassers machen es. Schläffe Haut wird gestrafft, die Muskeln werden gestählt, der Stresslevel sinkt und so verbessern sich systematisch sowohl die Fitness wie auch das Wohlbefinden.

Der Clou für die Ausdauer und die tolle Figur heißt Aqua Fitness. Es trainiert auf sanfte Weise das Herzkreislaufsystem. Der Auftrieb reduziert das Körpergewicht und durch den Wasserwiderstand bei den Übungen, wird das Gewebe stetig massiert.

Bei der ersten Fortbildungsveranstaltung, die durch die neue

viele neue Ideen einbringen und auch für sich mitnehmen.

Die Aqua Fitness führt bei uns leider immer noch ein Schattendasein. Zu Unrecht als „Senioren-

sich ganz neue Angebotsmöglichkeiten im Bereich des Breitensports und der Positionierung als Dienstleister im Gesundheitsmanagement. Mitglieder, die aufgrund ihrer beruflichen Situation nicht mehr regelmäßig am Training teilnehmen können, haben hier die Möglichkeit in angenehmer Runde, je nach persönlichem Einsatz etwas für ihre Gesundheit zu tun. Die Orts-



gruppe hat die Möglichkeit neue Bevölkerungsgruppen anzusprechen und so gegebenenfalls auch neue Mitglieder zu gewinnen. Mitglieder die möglicherweise kaum noch eine Bindung in die Ortsgruppe haben, stellen plötzlich fest, dass „ihre Ortsgruppe“ ja genauso tolle Angebote macht wie manche Volkshochschule oder der ein oder andere Sportverein. Aqua Fitness, Aquajogging, und viele weitere Angebote im und am Wasser boomen derzeit Land auf, Land ab. Wer, wenn nicht wir, als die Fachleute im Bezug auf Wasser sollten so ein Angebot kompetent für unsere Mitbürger und Mitglieder anbieten?!

bespaßung“ verschrien, nahmen bisher leider nur sehr wenig jüngere Menschen dieses sportliche Angebot war. Dabei lässt sich dieses Vorurteil sehr schnell widerlegen wenn man erst einmal die

Die Teilnehmer des Lehrgangs, sind sich jedenfalls einig: Aqua Fitness ist es wert in den Ortsgruppen und in der Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes vorangetrieben zu werden. Die Lehrgangsleitung freut sich auf die nächsten Fortbildungsveranstaltungen.

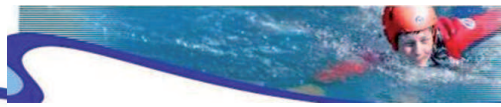


Quellennachweis: Aquafitness der WW Haunstetten

Arbeitsgruppe Aqua Fitness organisiert und durchgeführt wurde, konnten sich Übungsleiter und Übungsleiterinnen aus Niederbayern und der Oberpfalz neue Trends aneignen und im intensiven Austausch untereinander

erste Übungsstunde bei fetziger Musik (Achtung Veranstaltung mit Musik ist GEMA-pflichtig – Veranstalter der Ausbildungsveranstaltung) im Schwimmbad hinter sich gebracht hat.

Für die Ortsgruppen ergeben



Hohe Auszeichnung – Medaille in Gold - Landesleitung Wasserwacht Bayern

Über Jahre hinweg ist Ministerialrat Karl Hofmann ein wichtiger Ansprechpartner und Berater gegenüber dem Ehrenamt für die Wasserwacht Bayern geworden.

Schwerpunkte in der Zusammenarbeit waren und sind

- Beratung der WW beim neuen BayRDG;
- federführende Beratung bei den öffentlich rechtlichen Verträgen mit den Zweckverbänden für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung;
- verantwortlicher Ansprechpartner für Investitionen im Wasserrettungsdienst;
- erfolgreiche Abwicklung der Investitionshaushalte mit der Wasserwacht Bayern;
- Beratung für die Führungskräfte-Ausbildung Wasserrettungsdienst Modul 1 bis 4;
- Abstimmung und Beratung bei der Durchführung des ehrenamtlichen Qualitätsmanagements für den Wasserrettungsdienst;
- Unterstützung bei der Einführung des Einsatzleiters Wasserrettungsdienstes, insbesondere in der Festlegung über die Ausführungsbestimmungen zum BayRDG.



Foto v.l.n.r.: Helmut Röhm, stv. Vorsitzender; Ministerialrat Karl Hofmann; Ulrike Scharf Landesvorsitzende Wasserwacht Bayern; Oliver Mignon stv. Vorsitzender

„Für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit wollen wir Ihnen mit der Wasserwacht Medaille in Gold unsere Anerkennung und unseren Dank aussprechen“ so die Landesvorsitzende Ulrike Scharf.

Wasserwacht Tassen Motiv 2011



Preis
2,50 €

Bestellpreise incl. MWSt.
dazu kommen noch Versand- und
Verpackungskosten.

**BRK-Bezirksverband
Wasserwacht**
Niederbayern/Oberpfalz

BRK-Bezirksverband
Dr.-Leo-Ritter-Str. 5
93049 Regensburg
schriftliche Bestellung
unter: wasserwacht@bvndb.brk

Preis
2,50 €



Schlüsselanhänger

Bestellpreise incl. MWSt.
dazu kommen noch Versand- und
Verpackungskosten.

Zwei neue Ehrenmitglieder der Wasserwacht-Bayern - Erlangen-Höchstadt

Im Auftrag der Vorsitzenden der Wasserwacht-Bayern, Ulrike Scharf, verlieh der Bezirksvorsit-

pe Kulmbach tätig. Im Februar 1985 wählten ihn die Delegierten der Kreis-Wasserwacht zum Vor-

dazu beigetragen, dass die Wasserwacht im Landkreis Kulmbach und darüber hinaus einen ausgezeichneten Ruf besitzt und als eine wichtige Rettungsorganisation anerkannt wird, die hohes Ansehen genießt.



Foto v.l.n.r.: Andreas Kölbl, Alexander Rosenbach, Gerhard Spindler

zende des Wasserwacht-Bezirks Ober- und Mittelfranken, Alexander Rosenbach, die Ehrenmitgliedschaft der Wasserwacht-Bayern an die Kameraden Gerhard Spindler aus der Kreis-Wasserwacht Kulmbach und Andreas Kölbl aus der Kreis-Wasserwacht Erlangen-Höchstadt.

In seiner Laudatio ging der Bezirksvorsitzende auf die Verdienste der beiden Geehrten ein.

Gerhard Spindler trat 1965 in die Wasserwacht ein und übernahm Verantwortung in verschiedenen Funktionen. So war er als Kassier und Vorsitzender der Ortsgrup-

sitzenden dieses Amtes, das er 21 Jahre, bis 2006, ausübte. In dieser Zeit wurde die SEG Kulmbach aufgebaut und die Wachstation am Badeseesee Oberauhof eingerichtet. In seinem Beruf als Schwimmmeister war Kamerad Spindler immer das Bindeglied zwischen der Wasserwacht und den Stadtwerken Kulmbach. Ihm war es zu verdanken, dass der Wasserwacht für ihre Landes- und Bezirkswettbewerbe im Rettungsschwimmen immer wieder das Hallenbad und die Schulen für diese Veranstaltungen zur Verfügung gestellt wurden. Gerhard Spindler hat entscheidend

Andreas Kölbl gründete im Jahre 1974 die Wasserwacht-Ortsgruppe Höchstadt/Aisch und ist seit dieser Zeit Mitglied der Wasserwacht. Er leitet bis heute mit kurzzeitigen Unterbrechungen diese Ortsgruppe. Im Jahre 1980 wurde er zum Vorsitzenden der Kreis-Wasserwacht Erlangen/Höchstadt gewählt. Er übte dieses Amt 21 Jahre, bis 2001, aus. In seine Amtszeit fällt auch der Aufbau der SEG Erlangen. In Eigeninitiative und mit Ehrgeiz trieb er den Ausbau und die Gestaltung des SEG-Fahrzeuges voran. Seit 2001 bis heute ist er als Stellvertreter des Vorsitzenden der Kreis-Wasserwacht Erlangen-Höchstadt tätig und unterstützt diesen mit Rat und Tat. Andreas Kölbl lebt die Wasserwacht. Er war und ist immer für die Wasserwacht und das Bayerische Rote Kreuz präsent und vorbildhaft tätig. Trotz seines fortgeschrittenen Alters führt er noch immer Schwimmkurse für Kinder durch und organisiert und leitet Ausbildungs- und Gemeinschaftsveranstaltungen. Das Leben in der Wasserwacht Höchstadt hat er wesentlich geprägt und gestaltet. Kamerad Kölbl ist es zu verdanken, dass die Wasserwacht im Kreis Erlangen-Höchstadt anerkannt wird.



Tag der offenen Tür der Hilfsorganisationen im Innenministerium - München

Am Samstag, den 2. Juli 2011 fand der Tag der offenen Tür vor dem Innenministerium in München statt.

Die Hilfsorganisationen stellten

chen Mitte, vielen besser bekannt als die „Isarretter“.

Die Jugendleiter aus München hatten ein Wasserspiel für die vielen Jugendlichen vorbereitet, an dem sie ihre Geschicklichkeit vorzeigen konnten.

Neben den Kindern und Jugendlichen versuchte sich auch Innenminister Joachim Herrmann, Finanzminister Georg Fahrenschon sowie die Landesvorsitzende der Wasserwacht Ulrike Scharf und hatten dabei sichtlich auch ihren Spaß.



Innenminister Joachim Herrmann mit dem Orga-Team der Wasserwacht München Mitte

sich dem interessierten Publikum vor. Den Part der Wasserwacht übernahm die Ortsgruppe Mün-

Fotos: BStMF, Johann Schwepfinger



Unfallhilfe- und Blutspender-Pass
 Accident Aid and Blood Donor Pass
 Carte d'aide en cas d'accident et de donneur de sang

Deutsches Rotes Kreuz
 German Red Cross
 Croix Rouge Allemande

derpass ist nur gültig
 einem gültigen
 pass - Führerschein
 only valid together
 passport - Driving Licence
 est valable
 été valide -
 re:

Blut spenden rettet Leben

Hotline 0800 / 11 949 11
www.blutspendedienst.com

Blutspendedienst
 des Bayerischen Roten Kreuzes

10 neue Wasserretterausbilder für Bayern

Bayern kann sich über 10 neue San/ Wasserretter Ausbilder freuen.



Die 10 Bayern absolvierten unter der fachmännischen Leitung von Robert Wondry in der Zeit vom 17.06. bis 24.06.2011 in der Kreiswasserwacht Kulmbach den Kompaktlehrgang zum Ausbilder Wasserretter.

Los ging es am Freitagabend mit einer herzlichen Begrüßung durch Herrn Roland Weich Technischer Leiter Bezirk Ober-Mittelfranken.

Der eigentliche Lehrgang begann am Samstag mit der Begrüßung durch Herrn Jürgen Dibold den hiesigen Kreisgeschäftsführer.

Danach ging es los mit der Einweisung in den Sanitätsleitfaden.

Anhand von einigen Fallbeispielen und praktischen Übungen wurde der Leitfaden durchgearbeitet.

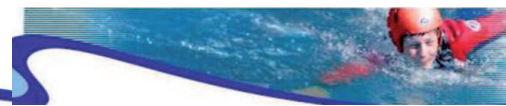
Auch die Lehrprobenthemen wurden verteilt und besprochen.

Am Montag besuchten wir das Freibad in Stadtsteinach, wo unter Stress die HLW am Erwachsenen, Kind sowie am Säugling getestet wurde.

Des Weiteren übten wir den Umgang mit Spineboard und verschiedenen Rettungsgeräten.

Den Nachmittag verbrachten wir wieder im Lehrsaal bei den ersten Lehrproben.





Ganz im Zeichen der Fließwasserausbildung stand der Dienstag, wo Alexander Schwarz, Fachdozent für Fließwasserrettung, uns einen Einblick in den Leitfaden Fließwasserrettung gab und uns praktisch in die Aufgaben eines Wasserretters einwies.

Dazu fuhren wir an den Zusammenfluss von rotem und weißem Main bei Steinenhausen in der Nähe von Kulmbach.

Hier wurde die Wasserretterausrüstung auf die Probe gestellt.

Es wurden Tyrolinen und Flaschenzüge gebaut, Cowtails ausgelöst und jede Menge Wurfretter geworfen und gefangen.

Auch das aktive und passive Schwimmen wurde trainiert, genau wie das Querenschwimmen eines Flusses.



Die restlichen Lehrproben wurden nacheinander am Mittwoch abgehalten und anschließend mit den restlichen Teilnehmern sowie der Lehrgangsführung besprochen und eventuelle Verbesserungsvorschläge eingebracht.



Am Donnerstag besuchten wir den Badensee Mainaue „Kieswäsch“, einen See in der näheren Umgebung, wo wir den Vormittag damit verbrachten, den praktischen Teil einer Wasserretterausbildung durchzuführen. Die Rettung mit dem Spineboard war das genau so Thema wie die Schnorchelkette und verschiedene andere Suchtechniken. Anschließend wurde noch ein Taucher der Ortsgruppe Kulmbach „versenkt“ und gerettet.

Zu guter Letzt stand noch die Einweisung in verschiedene AED's darunter der LP 500/100 sowie der FR 2 auf dem Programm, die wiederum unter der fachkundigen Anleitung von Robert Wondry durchgeführt wurde.

Nach einem gemütlichen Grillabend am Freitag gingen alle Teilnehmer ein letztes Mal in Kulmbach ins Bett und verabschiedeten sich am Samstag nach dem Frühstück.

Die Teilnehmer bedanken sich bei allen Beteiligten besonders bei Sven „unserem Mann für alle Fälle“, für den lehrreichen und angenehmen Lehrgang in der Kreiswasserwacht Kulmbach im Adalbert-Raps-Haus.

50 Jahre Wasserwacht - Feucht

Die Feuchter Wasserwacht hat anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens eine beeindruckende Demonstration ihrer Leistungsfähigkeit geliefert. Die Ortsgruppe hatte ins Feuchtasia eingeladen, wo sich Interessierte über Ausbildungsstand und Ausrüstung der Ortsgruppe informieren konnten. Ein festlicher Abend mit Ehrengästen und einem gemeinsamen Essen rundete den Festtag im Freibad dann ab.



Auftakt der Demonstrationen im Freibad war eine Übung der Schnellen Einsatzgruppe (SEG), die alarmiert wurde, weil ein Schwimmer im Sportbecken zu ertrinken drohte. Die Männer und Frauen der Wasserwacht fuhren daraufhin mit ihrem VW-Einsatzfahrzeug vor, trugen das neue Rettungsschlauchboot zum Beckenrand, das binnen Sekunden aufgeblasen und dann zu Wasser gelassen wurde. Der in Not geratene Schwimmer wurde von Martin Rübiger, Andreas Gottschalk und Florian Reiff professionell an Bord geholt und anschließend auf dem Trockenen von Rettungsassistentin Andrea Lehmann medizinisch versorgt. Die Jugendgruppe, ausgebildet von Jugendleiterin Miriam Schraub und deren Vater Hermann Schraub, präsentierte anschließend einen Querschnitt ihres Könnens: Schwimmen, Tauchen und Erste-Hilfe. Was-

serrettung und verschiedene Rettungstechniken demonstrierten dann Ralph Kögler, der Ausbilder der Rettungsschwimmer bei der Feuchter Wasserwacht zusammen mit Florian Reiff (ebenfalls Rettungsschwimmer-Ausbilder) und deren Mannschaft.

Taucher im Sprungturmbecken

Im tiefen Sprungturmbecken zeigten abschließend die Taucher der Wasserwacht ihr Können. Es galt, einen verunglückten Taucher vom Grund des Beckens zu bergen und zu versorgen. Unterstützt wird die Wasserwacht Feucht von der Tauchschule Abgetaucht aus Allersberg, die sich mit einem Schnuppertauchen für Interessierte an der Jubiläumsveranstaltung beteiligte.

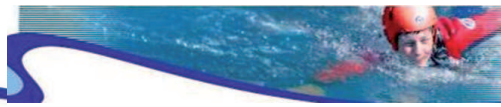
Zum Festabend begrüßte Wasserwacht-Chef Holger Scheidig neben der Landtagsabgeordneten Angelika Weikert den stellvertretenden Landrat Achim Dobbert, die stellvertretende Bürgermeisterin Katharina von Kleinsorgen, Feuchter Gemeinderäte und Vertreter anderer Wasserwarts-Ortsgruppen und hielt kurz Rückschau auf die vergangenen 50 Jahre. 1961 wurde die Feuchter Ortsgruppe im Nürnberger Hof gegründet, Anlass war damals der Bau des Feuchter Freibads, das ein Jahr später fertig gestellt wurde. Neben der Arbeit im Freibad ist ein Schwerpunkt der Wasserwacht-Aktivitäten die Ausbildung. Dabei stehen unter anderem Schwimm- und Tauchausbildung, Rettungsschwimmen, Erste-Hilfe-Kurse, Sanitätslehrgänge, Wasserrettung und Tauchen auf dem Programm der Wasserwachtler.

Wer macht was bei der Wasserwacht? Scheidig stellte für die Gäste seine Mannschaft kurz vor: Seine Stellvertreter sind Martin Ehlert und Till Bohnenkamp (Leiter der SEG), Ralph Kögler und Florian Reiff bilden die Rettungsschwimmer aus, Björn Steinl ist der Technische Leiter der Feuchter Wasserwacht, sein Stellvertreter ist Daniel Gottschalk. Claus Ernesti und Scheidig selbst sind Schwimm-Ausbilder, und Clara Sussner kümmert sich als Kassiererin um die Finanzen. Als Rettungsorganisation sind die Feuchter Wasserwachtler besonders froh, mit Dr. Oliver Kögler auch einen Arzt in den eigenen Reihen zu haben.

Achim Dobbert lobte das ehrenamtliche Engagement der Männer und Frauen in der Wasserwacht: „Was wäre das Feuchtasia ohne die Betreuung durch die Wasserwacht? Wie viele Menschen konnten durch Sie aus Notlagen gerettet werden?“ Kurzum: Für Dobbert steht fest, dass die Wasserwacht dringend gebraucht wird. Er hofft, dass sich viele Jugendliche engagieren und sich Förderer finden, die die Aktivitäten der Wasserwacht unterstützen.

Auch für Katharina von Kleinsorgen ist die Wasserwacht unverzichtbar. Sie dankte im Namen des Marktgemeinderats allen, die sich in der Rettungsorganisation engagiert haben.

Arthur Schulz ist Chef der Wasserwachten im Landkreis. Den Feuchtern zollte er ein Sonderlob, weil sie „eine besonders leistungsstarke Gruppe“ sind und gut mit anderen Rettungsorganisationen zusammenarbeiten. „Außerdem ist das hier eine angenehme Atmosphäre, ich komme immer gern nach Feucht.“



Neues First Responder Einsatzfahrzeug

Schondorf

Offiziell eingeweiht wurde vor kurzem das neue Einsatzfahrzeug der Schondorfer First Responder Gruppe, ein Gemeinschaftsprojekt von Wasserwacht und Feuerwehr. Bürgermeister Peter Wittmaack übergab den Mitgliedern persönlich die Fahrzeugschlüssel für den Skoda Yeti.

Dieser löst nun den 13 Jahre alten Audi, der den Ersthelfern bis Anfang des Jahres als Einsatzfahrzeug gedient hatte endgültig ab. „Wir möchten uns



besonders beim Kreisverband des Roten Kreuzes bedanken“, erwähnte Kommandant Florian Gradl. Das BRK hat den Schondorfer Sanitätern ein Übergangsfahrzeug zur Verfügung gestellt.

Die Beschaffung des neuen Skoda Yetis, welcher rund 40 000 Euro zuzüglich Ausstattung gekostet hat, wurde bereits im November einstimmig von den Mitgliedern des Gemeinderates beschlossen. Andreas Dhom sprach damals von „einer segensreichen Einrichtung für Schondorf“.

In weit über 800 Fällen konnten die Mitglieder des First Responder, bestehend aus Wasserwachtlern, Feuerwehrern und engagierten Bürgern, noch vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes qualifizierte Ersthilfe leisten. Durchschnittlich wickeln die ehrenamtlichen Mitglieder etwa 150 bis 180 Einsätze pro Jahr ab. Der First Responder Schondorf existiert seit rund fünfzehn Jahren, Träger der Einrichtung ist die Gemeinde Schondorf, berichtet Maurizio Kaiser der Technische Leiter der Wasserwacht Schondorf.



Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regen

Sozialpsychiatrischer Dienst
Zuverdienst-
Arbeitsprojekt



www.textildruck-regen.de

Telefon (09921) 97 19 391
Telefax (09921) 97 19 392
email info@textildruck-regen.de

*Nach dem Einsatz
ist vor dem Einsatz!*



**Jetzt Textilbedarf
planen unter**

www.brk-textildruck.de



Motorrettungsboot Königssee - Berchtesgadener Land

Das neue rund 210.000 Euro teure Rettungsboot für den Königssee wurde kürzlich eingeweiht und trägt die Handschrift des Technischen Leiters der Ortsgruppe Berchtesgaden, Franz Kurz. Es wurde ganz spezifisch anhand der Anforderungen und jahrelangen Erfahrungen für den Königssee geplant und konstruiert, denn im Landesvergleich hat die Wasserwacht hier mit die größte Anzahl an Patiententransporten und Versorgungen, weshalb sie den über die Jahre hinweg gestiegenen Anforderungen mit dem bisherigen Rettungsboot auch nicht mehr im vollen Umfang gerecht werden konnte.

Das 1998 in Dienst gestellte alte Boot war mittlerweile in die Jahre gekommen, was sich

da das bisherige Boot plötzlich ausfiel. „Eine weitere Reparatur

sammen mit dem Landrettungsdienst abgewickelt, wobei das



wäre mehr als unrentabel und für die knappen Kassen zu be-

Boot als Notarztzubringer und schwimmender Rettungswagen dient; zusätzlich wird oft eine ganze Bergwacht-Mannschaft über den See gefahren. „Dafür war das alte Boot aber nur bedingt geeignet und oft auch zu klein“, erklärte Kurz.

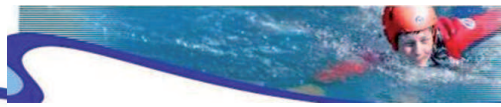
Es kann bis zu 15 Personen oder sogar ein ganzes ATV transportieren, ist 7,7 Meter lang und zweieinhalb Meter breit, hat einen drei Meter langen Kabinenaufbau, eine hydraulische Bugklappe zum Einladen liegender Patienten, einen Tragentisch, umfassende notfallmedizinische Ausstattung, eine Radaranlage mit GPS-Ortung für Fahrten bei Nacht und Nebel und zwei jeweils 150 PS starke Außenbordmotoren, die



in hohen Reparatur- und Instandhaltungskosten widerspiegelte. 2010 musste kurzfristig sogar ein Ersatzboot eingesetzt werden,

lastend gewesen“, meinte Kurz. 1998 konnte das noch niemand ahnen: Mehr als 80 Prozent der Einsätze werden mittlerweile zu-

eine Höchstgeschwindigkeit von rund 55 Kilometern pro Stunde ermöglichen.



Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Landrat Herbert Mirbeth überreichte das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz (BRK) - Regensburg

Bürgermeister Siegfried Böhringer (Regenstauf) trat 1966 als aktives Mitglied der Wasserwacht-Ortsgruppe Regenstauf, Kreis-Wasserwacht Regensburg bei. Im gleichen Jahr erwarb er das Freischwimmerzeugnis der Wasserwacht, 1970 den Grundschein, 1971 den Leistungsschein und nahm zum ersten Mal am „Langstreckenschwimmen“ in Salzburg teil. 1972 ließ er sich als Rettungstaucher ausbilden und absolvierte seinen ersten Erste - Hilfe - Lehrgang. Von 1977 - 1980 wurde er als Technischer Leiter der Ortsgruppe Regenstauf gewählt. Von 1980 – 2005 übernahm Böhringer das Amt des Vorsitzenden der Wasserwacht Ortsgruppe Regenstauf. Zusätzlich erhielt er 1981 durch die Teilnahme des Grundlehrganges den Lehrschein Schwimmen und führte seitdem zahlreiche Schwimmkurse für Kinder durch und brachte hierdurch hunderten von Kindern das Schwimmen bei. Von 1983 - 2005 wurde er zusätzlich zum Vorsitzenden der Kreis-Wasserwacht Regensburg gewählt. Siegfried Böhringer plante die neuen Wachstationen in Rampsau und im Valentinsbad, sowie die neuen Unterkünfte mit Garagen, Schulungs- und Büroräumen in Regenstauf.



Dank seines Engagements, seines fachlichen und praktischen Könnens, seiner Fähigkeit sich selbst und seine „Wasserwachtler“ zu überzeugen und zu motivieren, konnten diese für unsere Bürger notwendigen Gebäude erbaut werden. 2005 wurde Herr Böhringer zum Vorsitzenden des Wasserwacht-Bezirk Niederbayern/Oberpfalz gewählt. Dieses Amt führt er bis heute äußerst verantwortungsvoll und mit vollem Einsatz aus.

Nachruf



Die Wasserwacht trauert um ihr langjähriges Mitglied und Ehrenmitglied der Wasserwacht Bayern. Er engagierte sich insbesondere um die Öffentlichkeits- und Pressearbeit im Bezirk Unterfranken

Herrn Gerhard Fuhrmann

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren

Landesleitung
Wasserwacht-Bayern

Bezirksleitung
Unterfranken

KWW-Bad Kissingen
OG-Bad Kissingen

Freizeitmaßnahmen der Wasserwacht



Fischerstechen - Wasserlosen

Unter dem Motto „Jeder kann's auf'm Meer – mir machen's auf'm See“ stieg am Samstagnachmittag das 4. Wasserlöser Fischer-Stechen mit zahlreichen Mannschaften, die um den Sieg kämpften. Am Ende gelang es der Mannschaft der Wasserwacht Hammelburg mit Leon Nöth, Benedikt Schlereth und Micha Büttner als einzige Floßbesatzung trocken zu bleiben und gewannen so das Fischerstechen.



Spiel und Spaß an der Saale - Hammelburg

Kinder und Jugendliche trafen sich mit ihren Trainern an der Saale.

Nach einer kurzen Unterweisung in die Besonderheiten eines fließenden Gewässers durch den Technischen Leiter Stefan Fella, durften die rund 50 Kinder die Saale unter Aufsicht der Betreuer stürmen. Sie hatten die Möglichkeit in der kühlen Saale einige Meter flussaufwärts zu schwimmen, um erste Erfahrungen mit der Strömung zu machen.



Ferienprogramm - Bäumenheim

Einen ganz besonderen Nachmittag konnten 30 Kinder aus Bäumenheim, Tapfheim und Mertingen mit der Wasserwacht Bäumenheim vergangenen Samstag am Baggersee Hamlar verbringen: Unter der fachkundigen Anleitung von Julia Schmitt (Jugendleiterin), Michael Haller (Ortsgruppenvorsitzender) und dem ausgebildeten Taucher Martin Glözl-Koch hatten die Kinder eine Menge Spaß, den Alltag der Wasserretter kennen zu lernen.



Altmühl-Kanufahrt - Meitingen

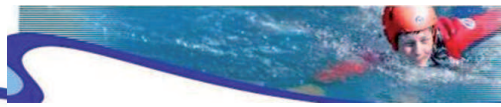
Im Rahmen des Ferienprogramms des Marktes Meitingen fand eine Kanuwanderung auf der Altmühl statt. 36 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren nahmen die Herausforderung an.



Bike & Wasserwacht

Bernhard Knauer („bike and more“) erklärte sich freundlicherweise bereit, bei der Wasserwacht Meitingen, einen Fahrradworkshop zu halten.

Es kamen alle Kinder der Stufe 3 (Alter von 11 Jahren bis 13 Jahren) mit ihren Fahrrädern in die Gruppenstunde.



Zeltlager - Kanufahrten - Spaß und Spiel

Ferienlager - Haßfurt

In der zweiten Pfingstwoche ging es für die Haßfurter Wasserwachtler zum traditionellen Zeltlager nach Euerbach bei Schweinfurt. Ganz nach dem diesjährigen Piratenmotto wurden Truhen und Floße gebastelt, Verkleidungen angezogen und nach dem Schatz vom Rumpelhans gesucht.



Kühles Fackelschwimmen im Main

Miltenberg

Auch in diesem Jahr fand das traditionelle Fackelschwimmen der OG Miltenberg im Rahmen des Altstadtfestes statt. Die Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet trotzten den diesjährigen widrigen Wetterverhältnissen teilweise in Neoprenanzügen, aber auch nur in Badehose oder Bikini. Originell wurde die 2,8 km lange Strecke mit der Fackel in der Hand oder mit selbstgebauten Schwimmkörpern teilweise auch mit Feuerwerk bewältigt.



Paddeln mit der Wasserwacht - Weißenburg-Gunzenhausen

Etwa 60 Kinder, Jugendliche und Betreuer starteten mit dem Wasserrettungsdienst der Wasserwacht OG Weißenburg auf die zweitägige Bootstour von Landershofen über Gungolding (Zeltplatz) bis nach Kipfenberg.



JOGGS - Hersbruck

Auch in diesem Jahr fand wieder das JOGGS, das Jugendgruppen Grillen und Spielefest, ein Gemeinschaftsprojekt der Wasserwachtortgruppen, statt. Nachdem das Spielefest jedes Jahr von einer anderen Wasserwacht ausgerichtet wird, war die Wasserwacht Hersbruck in diesem Jahr Gastgeber. Bei bestem Wetter wurde den 53 Teilnehmern aus den Ortsgruppen Weißenbrunn, Lauf, Röthenbach, Schwaig und natürlich Hersbruck einiges geboten.



Habari, Hello und Namasté – Zeltlager - Rothenburg

So sagt man in Swahili, Englisch und Hindi „Hallo“. Dass war den Kindern und Jugendlichen der Wasserwacht Rothenburg schnell klar beim international angehauchten Zeltlager am schönen Igelsbachsee. Mit Spielen und Aktionen wurden fremde Länder wie z. Bsp. Kenia, USA und Indien den Kindern nähergebracht.



Ausbildung von 18 Einsatzleitern zu Fachberatern Hochwasserschutz - München

Die Universität der Bundeswehr München beteiligt sich an der Ausbildung von 18 Einsatzleitern des Roten Kreuzes aus ganz Deutschland zu Fachberatern Hochwasserschutz.

Nach dem erfolgreichen Pilotlehrgang im letzten Jahr wurden vom 14.7. bis 16.7.2011 im ersten regulären Lehrgang Einsatzkräfte der Wasserwacht aus dem gesamten Bundesgebiet zum Fachberater Hochwasserschutz ausgebildet. Die Teilnehmer kamen aus den Landesverbänden Bayern, Brandenburg, Thüringen, Sachsen und Sachsen Anhalt.

Ziel der Ausbildung:

Das Ausbildungskonzept wurde in Zusammenarbeit mit der Universität der Bundeswehr München und der DRK-Wasserwacht im Rahmen des Forschungsprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung RIMAX (Risikomanagement extremer Hochwasserereignisse) entwickelt.

Ziel der Ausbildung ist es, mit der neuen Zusatzqualifikation „Fachberater Hochwasserschutz“, aufbauend auf den Einsatzleiter im Wasserrettungsdienst, die führenden Einsatzkräfte speziell für den Bereich Sicherheit im Hochwasser auszubilden und somit im Einsatzfall den Kreisverwaltungsbehörden und Führungsgremien einen weiteren, speziell ausgebildeten Berater an die Seite zu stellen.

Weitere Aufgaben sind neben der Beratung im Einsatzfall insbesondere die verbandsinterne bzw. fachübergreifende Mitwirkung bei der Entwicklung von Einsatzstrategien und Gefahrenanalysen. Besonders die Hochwasserkatastrophen der letzten Jahre haben gezeigt, dass es in der Kette der Verantwortlichen von Behörden, Hochschulen, Wetterdienst etc.

und den operierenden Einsatzkräften vor Ort Lücken gibt. Der Fachberater Hochwasserschutz soll einen Teil dieser Lücke schließen.

Mix aus Theorie und Praxis:

Im Rahmen der 4-tägigen Ausbildung werden den Lehrgangsteilnehmern wissenschaftliche Grundlagen aus den Fachbereichen Wasserbau, Grundbau/Geotechnik und vereinfachte Statik theoretisch und zum Teil praktisch in den entsprechenden Lehlaboren vermittelt.

Zu den Inhalten gehören unter anderem die Merkmale der einzelnen Hochwasserarten, Grundwissen von Wetter und Klima, die Sicherheit von Vorhersagemodellen, Arten von Deichschädigungen und Deichsicherungen oder die Inhalte der EU-Hochwasserrichtlinie. Darüber hinaus werden ergänzende rettungsdienstspezifische Themeninhalte, welche auf die Belange der Wasserrettung zugeschnitten sind, gelehrt.

Die Erstellung des Lehrmaterials, sowie die Lehrgangspräsentation im Hörsaal standen im Fokus von drei Professoren der Universität. Für den Bereich Wasserbau und

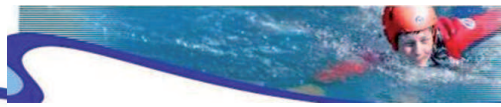
Wasserwirtschaft übernahm Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus Disse mit seinen Mitarbeitern die Federführung. Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Conrad Boley übernahm den Bereich Grundbau/Geotechnik und Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Norbert Gebbeken mit Herrn Dipl.-Ing. Martien Teich den Bereich Konstruktiver Ingenieurbau und Sicherheitstechnik.

Die praktischen Ausbildungseinheiten im Wasserbaulabor wurden von Herrn Dr.-Ing. Helmut Kulisch, im Grundbaulabor von Herrn Dipl.-Ing (FH) Markus Kring erarbeitet. Von Seiten der DRK Wasserwacht begleitete das Projekt Herr Dipl.-Ing (FH) Johann Penn.

Weitere Beteiligte

Von den Rückmeldungen der Teilnehmer vom Pilotlehrgang im letzten Jahr wurden in diesem Jahr viele Verbesserungsvorschläge übernommen. So konnte speziell für das Internetportal HND Bayern (Hochwassernachrichtendienst), die Gastreferentin Frau Moritz vom Landesamt für Umweltschutz Bayern gewonnen werden. Der HND Bayern ist für die Einsatzkräfte vor Ort im Hochwasserfall eine der wichtigsten





Informationsquellen. Frau Moritz stellte insbesondere die Systemhintergründe, die Vorhersagemodelle aber auch die möglichen Vorhersagegenauigkeiten des Hochwassernachrichtendienstes (HND) vor und beantwortete die Fragen von Seiten der „Anwender“.

Des Weiteren wurde der Samstag hauptsächlich in den Focus des Deichbaus und der Deichverteidigung gestellt. So wurden in mehreren Theorieteilchen die verschiedenen Arten von Deichen, Deichmonitoring im Einsatzfall, Deichschädigungen und Deichsicherungen vermittelt. Anschließend wurden in Zusammenarbeit mit dem THW Bayern verschiedene Sandsackverbauten praxisnah geübt.

Hochzufrieden mit neuem Ausbildungskonzept:

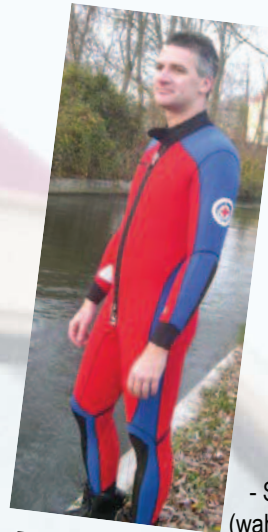
Alle in der Ausbildung beteiligten Akteure sind hochzufrieden mit dem Verlauf der Ausbildung zum Fachberater Hochwasserschutz. „In einem bundesweiten Rahmen haben wir den Lehrgang dieses Jahr zum ersten Mal durchgeführt“, betonte Lehrgangsleiter Johann Penn. „Gerade durch die Möglichkeit im Wasserbaulabor, in welchem man die verschiedenen Strömungsbilder im Hochwasserfall simulieren kann, können die Einsatzkräfte die Gefahren im Hochwasserfall eindrucksvoll, praxisnah und anschaulich erlernen. Die Strömungsverhältnisse z.B. an Wehren oder in Vorländern werden im Einsatzfall oft unterschätzt. Hier kann man die Strömungsbilder sicher und aus allen Blickwinkeln beobachten.“

Die erfolgreiche Ausbildung wird weiter intensiviert und zukünftig regelmäßig angeboten.

ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Einsatzbekleidung Rettungsdienst und Wasserwacht
- Bekleidung Feuerwehr und THW
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Rettungsmittel
- Fachliteratur
- Stickservice



Zertifiziert nach
EN 14225-1: 2005

Einsatzbekleidung Wasserwacht

- Einsatzanorak
- Fleecejacken
- Overall, Hosen
- Rückenschilder, Shorts
- Badebekleidung, T-Shirt
- Sweat-Shirt, Kapuzen-Shirt, Hemden (wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)
- Drillchanzug

Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Kennzeichnungswesten

Fachliteratur

- S+K Verlag
- Gentner-Verlag
- Fachverlag Matthias Grimm
- ecomed-SICHERHEIT
- Naseweis Verlag

Rettungsmittel

- Schwimmwesten
- Gurtretter, Wurfsäcke



**Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.odm-service.de**

ODM-Service

Ziegeleistr. 20, 86399 Bobingen
Telefon: 08234/99 83 718
Telefax: 08234/99 83 719
e-mail: info@odm-service.de
Internet: www.odm-service.de

Schnorchelabzeichen bestanden - Ebersberg

Endlich geschafft! Nach intensiven theoretischen und praktischen Übungen konnten die Teilnehmer des Schnorchelkurses, welcher von der BRK Wasserwacht Ortsgruppe Glonn-Kasten-see abgehalten wurde, buchstäblich durchatmen.

Lange bevor die Abnahme des Abzeichens anstand, hieß es sowohl die theoretischen Grundlagen kennen zu lernen, als auch

diese praktisch im Wasser umzusetzen.



Nachdem alle Prüfungen abgelegt und von den Ausbildern der Wasserwacht bewertet wurden, durften sich Thomas Pongratz, Kimberly Spicker, Sabine Wagner, Maxi Sperl, Susanna Sperl, Lukas Ott über ihr bestandenes Schnorchelabzeichen freuen (auf dem Bild von links nach rechts). Wir gratulieren sehr herzlich den erfolgreichen Teilnehmern!

Eine sichere Sache, Kinder- und Jugend-Triathlon

Flintsbach / Angela Resch

Für die Wasserwacht Flintsbach ist der Einsatz beim Kinder-Triathlon schon alljährliche Routine.

Bereits zum fünften Mal sicherte die Ortsgruppe diese Veranstaltung an Land und im Wasser ab. Eine mobile Streckenkontrolle mit dem Einsatzfahrzeug und drei Sanitätsstreifen waren auf der Lauf- und Radstrecke unterwegs, um Bienenstiche und Verletzungen zu versorgen. Drei der ehrenamtlichen Helfer begleiteten die Teilnehmer zudem im Wasser mit Flossen, Boje und Rettungsbrett. Zwei Kinder mussten dabei nach Erschöpfung durch die Retter an Land gebracht werden. Nach einer kurzen Ruhepause waren sie aber wieder wohl auf.

Ein Mädchen musste ebenfalls nach Überanstrengung mit dem Rettungsdienst abtransportiert werden.

Insgesamt leisteten die Helfer 67 ehrenamtliche Einsatzstunden und erbrachten acht Erste-Hilfe-Leistungen.

Neben dem Triathlon musste auch noch der normale Aufsichtsdienst im Schwimmbad gesichert werden, welchen die Gruppe ebenfalls ohne größere Probleme absolvierte.

athlon schon alljährliche Routine. Bereits zum fünften Mal sicherte die Ortsgruppe diese Veranstaltung

„Dori“ hilft bei der Wasserrettung - Stadtbergen

Neues Stadtberger Boot ist wichtige Stütze im ganzen Landkreis. Durch die leichte Bauweise kann es schnell zu Wasser gelassen werden. Die Ortsgruppe der Wasserwacht Stadtbergen freut sich über ihr neues Wasserrettungsboot, das auf den Namen „Dori“ (aus dem Kinohit „Nemo“) getauft wurde.

Max Strehle, Landtagsabgeordneter und Kreisvorsitzender des Bayerischen Roten Kreuzes Augsburg-Land, betonte in seinem Grußwort, dass die Wasserwacht Stadtbergen für den Landkreis eine wichtige Stütze in der Wasserrettung ist.

Durch den zentralen Standort ist

sie bei Einsätzen in der Mitte des Landkreises schnell zur Stelle. Aufgrund dieser Wichtigkeit des Standortes stellten Max Strehle und der Vorsitzende der Kreiswasserwacht Stefan Schuster im vergangenen Jahr einen Antrag in Stadtbergen ein Motorrettungsboot aus Mitteln (Wasserrettungsdienstes) des Freistaates Bayern zu stationieren. Dieser Antrag wurde zu Beginn des Jahres bewilligt. Das Wasserrettungsboot wurde in den Dienst gestellt.

„Dori“ ist ein an die Erfordernisse einer modernen Wasserrettung angepasstes Rettungsboot. Durch die leichte Bauweise

kann es schnell in die Gewässer eingebracht werden und selbstverständlich auch wieder rasch heraus.



„Doch wie leicht es auch ist, es braucht immer eine funktionierende Truppe von Wasserwachtlern, die das Boot steuern, lenken und den Menschen in Not helfen“, so Strehle.



Einsatzleiter Wasserrettungsdienst - Burglengenfeld

Mit Wirkung vom 01.07.2011 wurden die Einsatzleiter Wasserrettungsdienst im Landkreis Schwandorf neu bestellt. Der Vorsitzende der Kreis-Wasserwacht Schwandorf, Reinhard Hösl überreichte im Rahmen eines Ausbildungswochenendes der Wasserwacht am Steinberger See die Ernennungsurkunden an die bisherigen und nunmehr neu bestellten Einsatzleiter. Die Funktion des Einsatzleiters Wasserrettungsdienst wurde mit der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes Ende 2010 gesetzlich geregelt. Die Aufgaben der Einsatzleiter Wasserrettungsdienst sind bei Einsätzen die Lagebeurteilung aus Sicht der Wasserrettung vorzunehmen, die Führung und Koordination der Kräfte Wasserrettung sowie



das entsprechende Kräfte-Management, die Zusammenarbeit mit den Einsatzleitern des Landrettungsdienstes, der Bergwacht, der Polizei und der Feuerwehr zu koordinieren sowie die Dokumentation von Einsätzen. Zu Einsatzleitern Wasserrettungsdienst werden nur erfahrene Wasserwachtler berufen, die eine Fortbildung über 60 Unterrichts- und Ausbildungseinheiten absolviert haben. Diese Ausbildung ist in vier Module gegliedert und endet mit einer theoretischen und praktischen Abschlussprüfung. Erkennbar sind die Einsatzleiter Wasserrettung seit dem 01.07.2011 an gelben Überwurfwesten und damit auch optisch den Führungskräften anderer Rettungsorganisationen angeglichen. Die Kreis-Wasserwacht Schwandorf verfügt über -8- Einsatzleiter Wasserrettungsdienst, die sich in der Führung der Kräfte Wasserrettung abwechseln. Durch die Bereitstellung eines Einsatzleiterfahrzeuges sind sie zudem mobil und können sofort zu den Einsatzorten vorausfahren. Mit Philipp Wolf hat sich zudem ein Einsatzleiter Wasserrettungsdienst als Fachberater Hochwasser qualifiziert, der erstmals im Januar diesen Jahres beim Naabhochwasser im Bereich Burglengenfeld in dieser Funktion zum Einsatz kam.



Der Anatom®
Klingenstraße 54
D-90542 Eckental
Tel: +49 (0)9126 - 28 73 59
Fax: +49 (0)9126 - 3 09 58

info@der-anatom.de
www.der-anatom.com

Ihr Spezialist für:

- ★ **Wasser-/Eisrettungsgeräte**
- ★ **Bademoden (inkl. Kindergrößen)**
- ★ **Wasserretterausrüstung**
- ★ **Einsatzkleidung**
- ★ **Textilveredelung**
- ★ **Dokumenten-/Einsatztaschen**

AUSRÜSTUNG FÜR WASSER-, FLIESS- & STRÖMUNGSRETTER

Unser Internetshop: www.der-anatom-shop.de



- **Fleecejacke :Modell:** HHN 72019100MK
- unifarben rot mit rotem Nylon Schulterbesatz,
- Wetterschutz gemäß EN 343, Klimamembran, wasser-/winddicht
- Kapuze im Kragen (abnehmbar)
- 2-Wege Mittelreißverschluss,
- Div. Klett hafteile



Wetter & Regenschutz Latzhose,
(Überziehlathose bei Schlechtwettereinsätzen)
Modell: MS 390R, unifarben rot, gem. EN 343
Wetter & Windschutz (ca. 12m Wassersäule),
2-Wege Mittel Reißverschluss, Ausstellbein mit
Reißverschluss und zusätzlicher Klettspange,
(großer FußEinstieg). Besonders geeignet für
Schlechtwetter & Bootseinsätze passend zu
den Einsatzjacken Modell
MS 310R-3 MS 310RB-3
MS 310RK-3 MS 310RBK-3



**Allwetteranorak, 4-Jahreszeitenjacke
3 in 1, Modell: MS 310 R-3**
unifarben rot, mit rotem Nylon Schulterbesatz,
herausnehmbarer Innenweste mit Fleecefütterung &
abnehmbaren Fleece-Ärmeln, Anorak & Weste als
Wetter- & Windschutz gem. EN 343 (ca. 12m
Wassersäule), diverse Klett hafteile , abnehmbare
Kapuze **Neuheit:** am Rücken in Höhe des
Rückenkletts befindet sich ein dachziegel-
förmiger, doppelter Entlüftungsschlitz.
Besonders geeignet für Schlechtwetter & Bootseinsätze

Detaillierte Beschreibungen, sowie weitere Modelle und Ausführungen finden Sie unter:
www.der-anatom-shop.de
(Berufs-Einsatzkleidung; Wasserwachtkleidung)

